

Teilen virtuell – was uns das Teilen bedeutet

Ziel: Menschen teilen mehr als Lebensmittel. Teilen ist eine zutiefst menschliche Dimension. Teilen virtuell zeigt aus der Perspektive der Teilnehmenden, was ihnen Teilen bedeutet.

Was wird gemacht?

Zur Fragestellung „Was in meinem Leben kann und möchte ich teilen?“ werden Fotos gemacht ohne Personendarstellung. Diese werden gesammelt, gepostet und in einem virtuellen Format (Instagram-Account, Padlet o.ä.) eingestellt oder ausgedruckt und auf ein Plakat geklebt.

Umgekehrt lässt sich auch die Frage stellen: Was fehlt Dir, wenn Du nicht mehr teilen kannst?

Zeitraum:

Flexibel, offen, z.B. eine Woche lang rund um den 11.11. Wochenende

Zielgruppe:

öffentlich – alle Interessierte – Kirchengemeinden, auch für ältere Schüler/innen geeignet

Akteure (optional):

z.B. Schüler/innen, Familien, Jugendgruppen, Ehrenamtliche, Schulgemeinschaften

Kooperationspartner: Schulen, Kirchengemeinden, Jugendreferent/innen, Religionslehrer/innen, Schulseelsorger/innen, Ehrenamtliche

